

Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung der Elbe Flugzeugwerke GmbH

01.07.2026
Version 1.2

Richtlinie, die von den Beschaffungs- und Nachhaltigkeitsabteilungen erstellt wurde

Geltungsbereich

Alle Standorte der Elbe Flugzeugwerke GmbH (EFW) inkl. Aircraft Composites Sachsen GmbH (ACOSA) und alle Mitarbeitenden von den Elbe Flugzeugwerken in Deutschland

Die EFW arbeitet mit über 2000 externen Zulieferern aus knapp 40 Ländern auf der ganzen Welt zusammen. Das Einkaufsportfolio der EFW umfasst neben der Beschaffung von Flugzeugersatzteilen, -umrüstkits und Materialien für die Herstellung von Kabinen- und Strukturkomponenten im Leichtbau auch Waren und Dienstleistungen, wie beispielsweise Werkzeuge und Reparaturen.

Präambel

In unserer Lieferkette wollen wir Nachhaltigkeit und ethische Praktiken im gesamten Lieferantennetzwerk sicherstellen. Wir streben danach, Materialien verantwortungsvoll zu beschaffen, unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren und mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, welche die hohen Standards hinsichtlich Menschenrechte und ethischem Verhalten gemäß unserem Lieferantenkodex für Lieferanten einhalten. Durch die Förderung von Transparenz und Zusammenarbeit wollen wir den Aufbau einer widerstandsfähigen und nachhaltigen Lieferkette erzielen, die unsere Werte wahrt und das Wohlergehen von Mensch und Natur unterstützt.

Diese Richtlinie ist eine verpflichtende Vorgabe für alle Mitarbeitenden mit Beschaffungstätigkeit und definiert unsere Ziele & Maßnahmen bezüglich nachhaltiger Beschaffung.

Ziele und Maßnahmen

Menschenrechte

Unser Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte und des Arbeitsschutzes ist in unserer Grundsatzerklärung zu Menschenrechten verankert, die unsere Verpflichtung zur Achtung und Förderung der Menschenrechte im Rahmen unserer Beschaffung darstellt. Das Dokument ist [hier](#) auf der Internetseite der EFW einsehbar.

Supplier Code of Conduct formuliert die Erwartungen der EFW an ihre Lieferanten

Unser [Verhaltens- und Ethikkodex](#) stellt die Leitwerte und Schlüsselprinzipien unseres wirtschaftlichen, nachhaltigen sowie sozial verantwortungsvollen Handelns dar. Er formuliert klare Vorgaben für ethisches Verhalten, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Menschenrechte und gilt für alle Mitarbeitende der EFW Group.

Unser Anspruch ist es, mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, die sich bei ihren Geschäftsaktivitäten an die geltenden rechtlichen und regulatorischen Anforderungen halten, wie sie in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten dargelegt sind.

Unser Verhaltenskodex für Lieferanten soll daher für alle Lieferanten grundsätzlich Vertragsbestandteil werden.

Ein angemessenes und wirksames Risikomanagement unserer Lieferanten

Im Zuge der umweltfreundlichen und nachhaltigen Beschaffung sollen grundsätzlich Produkte beschafft werden, die möglichst geringe Effekte auf Mensch und Umwelt haben und im Einklang mit unseren Nachhaltigkeitszielen stehen. Für die Beschaffung befinden wir uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt im Ausbau eines systematischen Risikomanagements unserer Lieferanten. Im Folgenden werden bereits etablierte Risikoanalysen vorgestellt:

- 1) Um die Produkt-Compliance unserer Produkte zu gewährleisten, nutzen wir ein etabliertes Gefahrstoffmanagementsystem, u.a. zur Bewertung der Einhaltung der rechtlichen Anforderungen. Für die langfristige Planung und den Ausschluss von Lieferengpässen arbeiten wir mit unseren Lieferanten eng zusammen.

Zur Sicherstellung der gesetzlichen Materialanforderungen (wie z.B. REACH, ROHS, Konfliktrohstoffe) setzen wir regelmäßig auf Lieferantenbefragungen. Diese Befragungen werden im Laufe der nächsten Jahre kontinuierlich verbessert. Ziel ist es, den Umfang, die Komplexität sowie die systematische Bewertung dieser Befragungen zu optimieren und zu intensivieren.

Dafür verpflichtet sich EFW, den Prozentsatz an Ziellieferanten, für die eine systematische Bewertung in Bezug auf Materialanforderungen durchgeführt wird, jährlich um 2 Prozent zu steigern.

- 2) Neben der Berücksichtigung von Umweltrisiken werden bei der Lieferantenrisikoanalyse noch weitere Kriterien u.a. aus den Bereichen Compliance & Finance sowie aus dem Screening im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes hinzugezogen. Diese sind z.B.
 - Länderrisiko und Korruptionswahrnehmungs-Index (CPI)
 - Branchenrisiko
 - Finanzielle Leistungsindikatoren
 - Negativpresse
 - Menschenrechtsverletzungen
 - Business Partner Check

Unser Ziel ist es, unsere Risikoanalysen kontinuierlich zu verbessern, um ein ganzheitliches Risikomanagement zu etablieren. Dazu möchten wir stets die Risikofaktoren hinzuziehen, die für unser Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind. Die Erfassung von Regularien zum Arbeitsschutz, Compliance, Menschenrechte, Umweltschutz und deren Ergebnisse sollen in einer Risikomatrix zusammengestellt werden.

Gleichzeitig streben wir die Ausarbeitung eines mehrstufigen Aktionsplans an, der bei Auftreten eines hohen Risikos in Kraft tritt und darauf abzielt, die Risiken zu minimieren. Ein wichtiger Bestandteil dieses Plans soll die Durchführung von Vor-Ort-Audits zum Thema Nachhaltigkeit bei ausgewählten Lieferanten werden.

Zusätzliche Vorgaben für 2026

Im Jahr 2026 planen wir erstmals den Lieferanten mit der höchsten ESG-Performance als „EFW's Best ESG-Supplier 2026“ auszuzeichnen.

Auf Basis der Ergebnisse des ESG-Assessments sehen wir es als unsere Aufgabe die Lieferanten, die im kritischen Risikobereich liegen, bei der Stärkung ihrer ESG-Leistung zu unterstützen: Dazu möchten wir Trainingsmaterialien zu den Grundlagen der Nachhaltigkeit bereitstellen.

Grundsätzlich planen wir die ESG-Bewertung kontinuierlich durchzuführen und in die Gesamt-Risikobewertung der Lieferanten einfließen zu lassen.

Verpflichtende Schulung unserer Mitarbeitenden im Einkauf zur nachhaltigen Beschaffung

Ein grundlegendes Verständnis über Menschenrechte und Umwelteinflüsse in der Lieferkette ist für uns entscheidend. Daher wurde erstmalig 2024 entsprechendes Schulungsmaterial für die Mitarbeitenden der Beschaffung entwickelt. Für Mitarbeitende im Einkauf der EFW und Acosa vermittelt das Training zum einen Wissen zu den Grundlagen und Vorteilen der Nachhaltigkeit als auch zu den internationalen Standards. Zum anderen bringt es den Mitarbeitenden das EFW-Nachhaltigkeitsmanagement näher. Diese Schulung wurde 2025 in das Schulungsprogramm der EFW-Gruppe aufgenommen.

Wir verpflichten uns bis Ende 2025 90% aller Mitarbeitenden mit Einkaufsfunktion in Bezug auf Nachhaltigkeit zu schulen. Mittelfristig wird erwartet, dass alle Einkaufsmitarbeitenden dieses Basistraining absolvieren, gefolgt von weiteren spezifischen Schulungen zur nachhaltigen Beschaffung als langfristiges Ziel.

Transparenz schaffen hinsichtlich CO₂-Emissionen in der vor- und nachgelagerten Lieferkette

Zukünftig soll die Analyse und Aufbereitung der lieferkettenrelevanten CO₂-Daten in Bezug auf Granularität und Genauigkeit sukzessive verbessert werden. Dies unterstützt die Berechnung der Treibhausgasemissionen (Corporate Carbon Footprint, CCF) der EFW-Gruppe und ermöglicht es zielgenaue Maßnahmen da anzusetzen, wo das größte Wirkpotential zu erwarten ist. Nicht zuletzt sollen entsprechende Vorgaben wie die Norm DIN EN ISO 14064 resp. das Greenhouse Gas Protocol (GHG) als Basis unserer Emissionsberichterstattung dienen und damit gleichzeitig eine Berichterstattung gemäß Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ermöglichen.

Zur Berechnung der lieferkettenrelevanten Emissionen sollen perspektivisch die relevanten Einkaufsdaten der vor- und nachgelagerten Lieferkette erfasst und mit aktuellen Emissionsfaktoren dokumentiert werden.

Wir verpflichten uns, die CO₂ Emissionen der Lieferkette 2025 mit 80% und dann schrittweise granularer zu erfassen. Dazu wird eine systematische Erfassungs- und Auswertungsmethodik für alle Einkaufsbereiche entwickelt und umgesetzt.

Transparenz als Basis für Forschung & Entwicklung

EFW arbeitet gegenwärtig daran, zukünftig auch die Umweltwirkung ausgewählter Produkte anhand eines Product Carbon Footprints (PCF) zu bestimmen. Die dafür aus der Lieferkette benötigten Daten werden durch die verantwortlichen Einkaufsabteilungen in enger Abstimmung mit dem Bereich R&T erhoben. Auf Basis dieser Transparenz soll perspektivisch noch zielgerichteter im Hinblick auf ressourcenschonendere Materialien, Produktions- und Logistikprozesse eingekauft und entwickelt werden.

Transparenz schaffen im Nachhaltigkeitsbericht der EFW

Mit der erstmaligen Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts im Jahr 2025 beabsichtigt die EFW nicht zuletzt, Transparenz hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsstrategie, wesentlichen Nachhaltigkeitsinitiativen sowie bevorstehenden Meilensteinen zu schaffen.

Ein wesentlicher Bestandteil der Nachhaltigkeitsberichterstattung wird perspektivisch die Supply Chain sein. Hier wollen wir zukünftig die für die EFW relevanten Leistungskennzahlen der nachhaltigen Beschaffung darlegen. Wir werden diese, entsprechend unserer internen Zielsetzungen sukzessive weiterentwickeln und ausbauen.

All diese -nicht abschließenden- Maßnahmen sollen sicherstellen, dass wir nachhaltig und verantwortungsvoll beschaffen, Risiken minimieren und unseren ethischen Grundsätzen treu bleiben.



Head of Procurement and Supply Chain Management
Lutz-Peter Lau